



In diesem Text können Sie viele wichtige Informationen über die Heinrich-Böll-**Stiftung** lesen.

Diese Informationen sind in Leichter Sprache.

In dem Text schreiben wir nur von Mitarbeitern.

Wir schreiben nicht von Mitarbeiterinnen.

Das bedeutet:

Wir benutzen nur die männliche Form.

Damit meinen wir aber Männer und Frauen.

Wir machen das so,

damit Sie den Text besser lesen und verstehen können.

Im Text stehen ein paar Wörter in schwerer Sprache.

Diese Wörter sind in **blauer Farbe** gedruckt.

Diese Wörter werden im Text erklärt.

Die Heinrich-Böll-Stiftung

Die Heinrich Böll **Stiftung** hat ihren Namen von dem **Schriftsteller** Heinrich Böll.

Ein **Schriftsteller** schreibt zum Beispiel Bücher.

Heinrich Böll hat für seine Bücher den **Nobel-Preis** bekommen.

Deshalb kennen ihn viele Menschen.

Der **Nobel-Preis** hat seinen Namen von Alfred Nobel.

Er war ein Erfinder in dem Land Schweden.

Alfred Nobel hatte auch die Idee für den **Nobel-Preis**.

Diesen Preis bekommen Personen, die etwas Besonderes gemacht haben.

Zum Beispiel:

- Die etwas erfunden haben.
- Die sich für den Frieden auf der Welt stark gemacht haben.
- Die besonders gute Bücher geschrieben haben.

Heinrich Böll hat immer gesagt, was er denkt.

Er hat über viele Probleme gesprochen.

Und er hat versucht sie zu lösen.

Das will auch die Stiftung machen.

Eine **Stiftung** bekommt oft Geld von Privat-Personen.

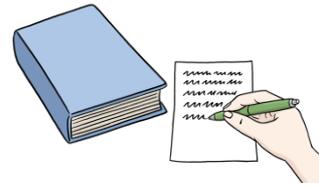
Das bedeutet: Menschen geben ihr Geld an die **Stiftung**.

Weil sie die Arbeit von der **Stiftung** gut finden.

Die Heinrich-Böll-**Stiftung** bekommt Geld vom Staat.

Damit macht sie viele verschiedene Sachen, die dem Staat wichtig sind.

Die er aber selber nicht machen kann.



Hier können Sie lesen,
welche Sachen die Heinrich-Böll-Stiftung macht

Europa-Politik

Europa-Politik wird von der **Europäischen Union** gemacht.

Die **Europäische Union** sind viele verschiedene Länder.

Sie haben sich zusammen-geschlossen.

Die Abkürzung von **Europäischer Union** ist **EU**.

Diese Länder gehören zum Beispiel zur **EU**:

- Deutschland,
- Frankreich,
- und Polen.



Alle Länder von der **EU** machen zusammen Politik.

Zum Beispiel:

- **Energie-Politik**

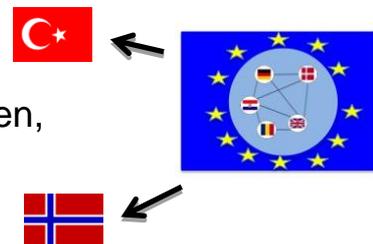
bedeutet zum Beispiel:

Es soll in allen Ländern von der **EU**
mehr Strom mit Wind gemacht werden.



- **Außen-Politik**

Die **EU** will auch mit Ländern zusammen-arbeiten,
die nicht zur **EU** gehören.



- **Sicherheits-Politik**

bedeutet zum Beispiel:

Die **EU** macht sich dafür stark:

Dass es auf der ganzen Welt keine Kriege mehr geben soll.

Die Heinrich-Böll-Stiftung macht sich für die EU stark

Viele Menschen finden die EU nicht gut.

Sie sagen: Die EU macht keine gute Arbeit.

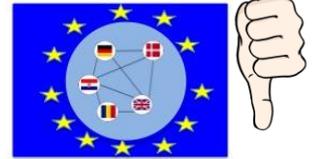
Viele Menschen wissen auch zu wenig über die EU.

Deshalb macht die Heinrich-Böll-Stiftung

viele Veranstaltungen über die EU.

Denn die Heinrich-Böll-Stiftung will:

- Alle Menschen sollen viel über die EU wissen.
- Alle Menschen sollen dabei helfen:
Dass die EU gute Arbeit machen kann.
- Alle Menschen sollen verstehen:
Dass die EU wichtig ist.

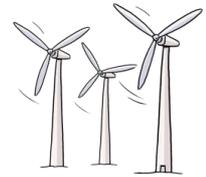


**Diese Sachen waren für die Heinrich-Böll-Stiftung
im Jahr 2012 wichtig:**

- Die **Energie-Wende**

Strom soll zum Beispiel so gemacht werden:

- Mit Sonne,
- mit Wind
- und mit Wasser.



- Die **Schulden-Krise**

Viele Länder aus der **EU** haben viele Schulden.

- Die **Demokratie**

Alle Menschen sollen sagen,
was ihnen wichtig ist.

Und alle Menschen sollen mitbestimmen.



Die Energie-Wende

Energie-Wende bedeutet:

Heute wird noch viel Strom mit Kohle-Kraft-Werken
und Atom-Kraft-Werken gemacht.

Das soll in der Zukunft aber anders sein.

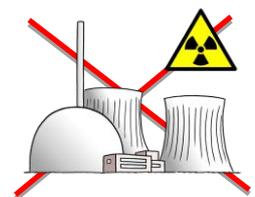
Die Kraft-Werke sollen verschwinden.

Der Strom soll zum Beispiel so gemacht werden:

- Mit Sonne,
- mit Wind,
- und mit Wasser.

Das ist gut für die Umwelt.

Das nennt man auch: umwelt-freundlich.

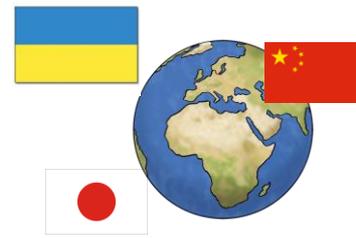


Deutschland hat schon viel für die **Energie-Wende** gemacht.

Auch andere Länder sollen dabei mitmachen.

Zum Beispiel diese Länder:

- Ukraine
- Japan
- China



Die Heinrich-Böll-**Stiftung** erklärt diesen Ländern:

So können sie Strom umwelt-freundlich machen.

Und diese Sachen brauchen sie dafür.

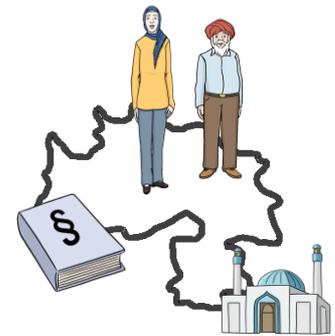


Demokratie und Menschen-Rechte

In der **arabischen Welt** kämpfen die Menschen für verschiedene Sachen.

Zum Beispiel dafür:

- Sie wollen bei der Politik mitreden.
- Sie wollen mehr Rechte haben.
- Und sie kämpfen für ihre Religion.



Zur **arabischen Welt** gehören verschiedene Länder.

Zum Beispiel:

- Ägypten,
- Syrien,
- Libanon.



Viele Menschen sind bei diesen Kämpfen getötet worden.

Oder sie sind verletzt worden.

Den Menschen geht es auch nach den Kämpfen oft sehr schlecht.

Denn in den Ländern ist viel kaputt gemacht worden.

Die Länder müssen wieder aufgebaut werden.

Damit es den Menschen wieder besser geht.

Die Heinrich-Böll-**Stiftung** hilft den Menschen in diesen Ländern.

Sie wollen die Rechte von den Menschen stärken.

Zum Beispiel das Recht auf **Meinungs-Freiheit**.

Das bedeutet:

Man darf sagen, was man denkt.

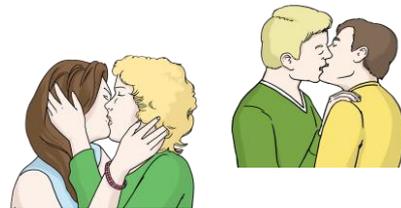


Die Heinrich-Böll-Stiftung will auch gleiche Rechte für Männer und Frauen.

Und die gleichen Rechte für Menschen, die anders sind.

Zum Beispiel:

- Männer, die Männer lieben,
- Frauen, die Frauen lieben.



Außen-Politik und Sicherheits-Politik

Die Länder in der **EU** arbeiten bei vielen Sachen zusammen.

Manchmal haben die Länder aber verschiedene Meinungen zu einem Thema.

Dann können sie keine gute Politik zusammen machen.

Deshalb macht zum Beispiel jedes Land

seine eigene **Außen-Politik** und **Sicherheits-Politik**.

Das ist aber nicht gut für die **EU**.

Außen-Politik bedeutet zum Beispiel:

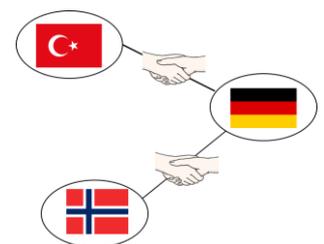
Ein Land arbeitet mit einem anderen Land zusammen.

Sicherheits-Politik bedeutet zum Beispiel:

Ein Land macht gute Politik,

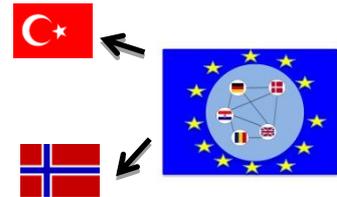
damit es keinen Krieg gibt.

Und die Bürger in dem Land sicher leben können.



Die Heinrich-Böll-**Stiftung** macht sich dafür stark:

- Dass Deutschland eine gute **Außen-Politik** macht.
- Und dass die Länder in der **EU** zusammen gute **Außen-Politik** machen können.



Und die Heinrich-Böll-**Stiftung** arbeitet zu diesen Themen:

- **Mittel-Meer-Politik**,
- **Lösung** für den Streit zwischen Israel und Palästina.

Mittel-Meer-Politik

Bei der **Mittel-Meer Politik** macht sich die **EU** dafür stark:

Dass die Länder am **Mittel-Meer** zusammen arbeiten.

Zum Beispiel:

- Griechenland
- Spanien
- Italien
- Marokko.



Eine Lösung für den Streit zwischen Israel und Palästina

Zwischen den Menschen in den Ländern Israel und Palästina hat es viele Kriege gegeben.

Es sind viele Menschen gestorben.

Die Länder Israel und Palästina liegen direkt neben-einander.

Ein Teil von dem Land Palästina gehört zu Israel.

Die Menschen in Palästina finden das nicht gut.

Deshalb gibt es viel Streit,

um die Grenzen von den 2 Ländern.

Viele andere Länder sagen:

Die Menschen in Israel und in Palästina müssen sich vertragen.

Sie sollen gute Nachbarn sein.



Die Menschen in Israel und Palästina
können sich aber nicht einigen.

Weil sie bei vielen Sachen nicht die gleiche Meinung haben.

Die Menschen in Palästina sagen:
Palästina soll ein eigenes Land sein.

Das Gunda-Werner-Institut

Ein **Institut** ist eine Einrichtung.

In der Einrichtung können die Menschen
verschiedene Sachen machen.

Zum Beispiel:

- Sie können zu verschiedenen Themen forschen.
- Sie können über bestimmte Themen nachdenken
- Sie können über die Themen sprechen.

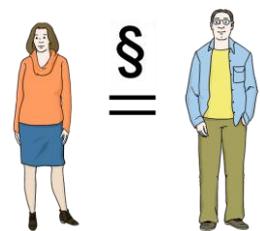


Die Mitarbeiter vom Gunda-Werner-**Institut**
sprechen zum Beispiel viel über Männer und Frauen.

Dann schreiben sie Berichte.

Zum Beispiel dazu:

- Wie unsere Gesellschaft sein kann,
wenn Männer und Frauen gleich-berechtigt sind.
- Was getan werden muss,
damit Männer und Frauen gleich-berechtigt sind.



Im Internet können alle Menschen ihre Meinung dazu schreiben.

Bildung, Überall dabei sein und Chancen im Beruf

Viele Menschen werden bei vielen Sachen aus-geschlossen.

Zum Beispiel:

- Weil sie arm sind,
- weil sie eine Behinderung haben
- oder weil sie alt sind.



Der Heinrich-Böll-**Stiftung** ist das wichtig:

- Alle Menschen sollen überall dabei sein.
- Niemand darf aus-geschlossen werden.

Das nennt man **Inklusion**.



Die Heinrich-Böll-**Stiftung** macht sich dafür stark:

Alle Menschen sollen eine gute Bildung bekommen.

Das bedeutet:

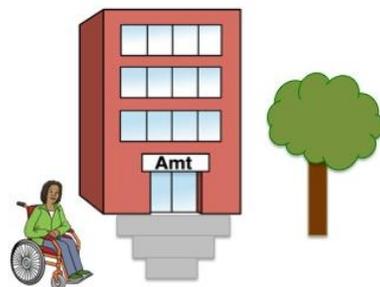
- Alle Menschen müssen in der Schule viele Dinge lernen können.
- Und sie müssen die Berufe lernen können,
die sie lernen wollen.

Dafür müssen in Deutschland
noch viele Hindernisse verschwinden.

Zum Beispiel:

- In der Politik,
- in den Firmen,
- bei den Ämtern
- und in den Köpfen von vielen Menschen.

Denn sie denken oft falsche Sachen über Menschen,
die anders sind.



Die Heinrich-Böll-**Stiftung** macht Arbeits-Gruppen.

In den Arbeits-Gruppen wird über diese Dinge gesprochen:

- Über die Probleme von Menschen ohne Ausbildung.
- Oder über die Probleme von Menschen, die aus einem anderen Land kommen.



Alle Menschen sollen in Deutschland eine Chance bekommen.

Das bedeutet:

- Alle Menschen müssen in Deutschland gut leben können.
- Und alle Menschen müssen überall mitmachen können.

Kunst und Kultur

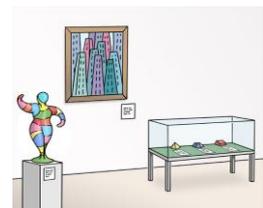
Die Heinrich-Böll-**Stiftung** unterstützt Kunst und Kultur.

Kunst ist zum Beispiel:

- Ein Bild von einem Maler,
oder ein Bild von einem Foto-Grafen.
- Eine Figur von einem Bild-Hauer.

Das ist ein Künstler, der Figuren aus Stein macht.

Diese Kunst-Sachen können sich die Menschen im Museum ansehen.



Kultur ist zum Beispiel:

- Eine Theater-Vorstellung,
- ein Musik-Konzert
- oder eine Sport-Veranstaltung.



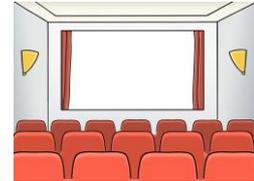
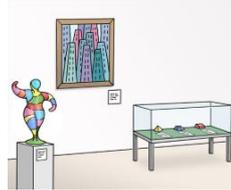
Die Heinrich-Böll-**Stiftung** macht viele verschiedene Sachen:

- Für die Kunst
- und für die Kultur.

Zum Beispiel:

- Kunst-Ausstellungen
- Theater-Projekte
- Film-Festspiele

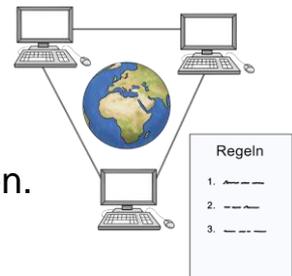
Da gibt es viele Filme zu sehen.



Die Heinrich-Böll-**Stiftung** macht Veranstaltungen mit vielen verschiedenen Arbeits-Gruppen.

Zum Beispiel dazu:

- Wie das Internet auf der ganzen Welt benutzt wird.
 - Alle Menschen sollen das Internet gut benutzen können.
- Deshalb muss es Regeln für das Internet geben.



Studien-Förderung und Begabten-Förderung

Die Heinrich-Böll-**Stiftung** fördert:

- Studenten
- und **Doktoranden**.

Das sind Menschen,

die über ein bestimmtes Thema viele Informationen sammeln.

Das bedeutet: Sie forschen zu dem Thema.

Dann schreiben sie ein Buch über dieses Thema.

Dafür bekommen sie eine Urkunde von der Universität.



In schwerer Sprache heißt das: Sie bekommen einen Doktor-Titel.

So fördert die Heinrich-Böll-**Stiftung** die Studenten:

- Sie gibt den Studenten Geld.

Mit diesem Geld können sie ihr Studium bezahlen.



- Die Studenten

können bei vielen verschiedenen Kursen mitmachen.

Zum Beispiel zu diesen Themen:

- Das muss getan werden, damit die **Energie-Wende** Wirklichkeit wird.
- **Bildungs-Gerechtigkeit** für alle Menschen. Alle Menschen müssen zur Schule gehen können. Alle Menschen müssen gleich gut lernen können.
- Junge **Migranten** können bei einem Projekt mitmachen.



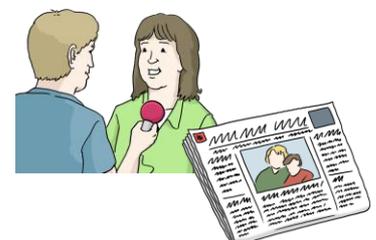
Migranten sind Personen,

die aus einem anderen Land kommen.

Sie leben und arbeiten in Deutschland.

Das Projekt bei dem sie mitmachen können

heißt: Medien-Vielfalt.



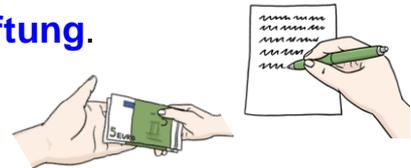
Da lernen sie, wie Reporter arbeiten.
Sie können dann bei einer Zeitung arbeiten.
Oder sie können beim Fernsehen arbeiten.

So fördert die Heinrich-Böll-**Stiftung** die **Doktoranden**:

- Sie bekommen Geld von der Heinrich-Böll-**Stiftung**.

Damit sie forschen können.

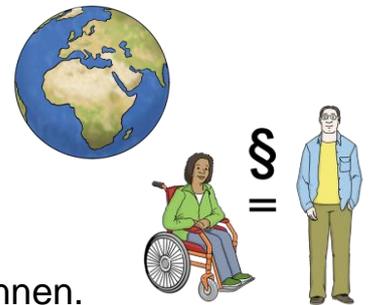
Und damit sie ihr Buch schreiben können.



Heinrich-Böll-Haus Langenbroich

Viele Künstler auf der ganzen Welt
machen sich für andere Menschen stark.

- Denn alle Menschen sollen in Freiheit leben können.
- Und alle Menschen sollen gleich-berechtigt leben können.



Diese Künstler werden in ihrer Heimat oft unterdrückt.
Sie dürfen zum Beispiel nicht als Künstler arbeiten.

Die Heinrich-Böll-**Stiftung** bietet diesen Künstlern an:

Sie können nach Deutschland kommen.

Und sie können im Heinrich-Böll-Haus Langenbroich
für eine bestimmte Zeit arbeiten.



Im Jahr 2012 waren Künstler aus diesen Ländern
in Langenbroich:

- Syrien,
- Bahrein
- und China

GreenCampus – Weiter-Bildung, Politik, Management

GreenCampus ist ein englisches Wort.
Es wird so gesprochen: Grien Campus.
GreenCampus ist ein Weiter-Bildungs-Programm.
für Politik-**Management**.



Management ist auch ein englisches Wort.
Das wird so ausgesprochen: Mänetschment
Politik-**Management** bedeutet zum Beispiel:

- Einen Plan für gute Politik machen.
- Eine politische Partei leiten.
- Und die Mitarbeiter anleiten,
damit sie gute Arbeit für die Politik machen.



In dem Weiter-Bildungs-Programm
gibt es viele verschiedene Seminare.
Zum Beispiel:

- So kann ich gut mit anderen Menschen reden.
- So kann ich gute Vorträge halten.
- Für diese Sachen kann ich die Medien benutzen.



Medien sind zum Beispiel:

- Das Radio und das Fernsehen,
- das Internet und die Zeitung.
- So arbeitet eine politische Partei.



Wenn die Seminare zu Ende sind,
bekommen die Teilnehmer eine Teilnahme-Bestätigung.

Das Weiter-Bildungs-Programm
von der Heinrich-Böll-**Stiftung** ist sehr gut.
Deshalb hat es eine Urkunde bekommen.



Archiv Grünes Gedächtnis



Ein **Archiv** ist ein Ort,
an dem viele wichtige Sachen aufbewahrt werden.

In dem **Archiv** Grünes Gedächtnis kann man viele Informationen
über die Geschichte von der Partei Bündnis 90/Die Grünen lesen.

Und man kann dort viele Informationen
über die **Neue Soziale Bewegung** lesen.

Das sind viele Gruppen.

In den Gruppen sind Menschen,
die in dieser Gesellschaft etwas verändern wollen.

Zum Beispiel:

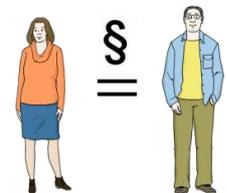
- Die Behinderten-Bewegung

In der Gruppe sind viele Menschen mit und ohne Behinderung.
Sie machen sich für die Rechte von behinderten Menschen stark.



- Die Frauen-Bewegung

Die Gruppe machte sich dafür stark:
Dass Männer und Frauen gleich-berechtigt sind.



- **Anti**-Atomkraft-Bewegung

Anti ist ein anderes Wort für: Gegen etwas sein.
Die Gruppe macht sich dafür stark:
Es soll keine Atomkraft-Werke mehr geben.



Die Mitarbeiter von dem **Archiv** sprechen mit vielen **Zeit-Zeugen**.

Damit die Geschichte von der Partei Bündnis 90/Die Grünen
lebendig bleibt.

Zeit-Zeugen sind Menschen,
die eine Geschichte über die Partei erzählen können.
Weil sie dabei waren.



Preise

Im Jahr 2012 hat die Heinrich-Böll-**Stiftung** verschiedene Preise vergeben.

Zum Beispiel:



Den Petra-Kelly-Preis an **Ales Bialiatski**.

Ales Bialiatski macht sich für die Rechte von Menschen in seinem Land Weiss-Russland stark.

- Der Anne-Klein-Frauen-Preis an **Nivedita Prasad**.

Nivedita Prasad kämpft gegen Frauen-Handel. Und sie kämpft gegen Gewalt gegen Frauen.



- Der Hannah-Arendt-Preis an **Yfaat Weiss**.

Yfaat Weiss schreibt über die Geschichte von dem Land Israel.



- Der Friedens-Film-Preis an **Bence Fliegau**.

Er hat einen Film gemacht.

In dem Film erzählt er die Geschichte von einer **Roma**-Familie in dem Land Ungarn.



Roma-Familien sind Menschen, die oft sehr arm sind.

Viele Menschen mögen die Roma-Familien nicht.

Weil sie anders sind.

Die Roma-Familien werden deshalb schlecht behandelt.

Manchmal sogar getötet.

Davon erzählt der Film.

25 Jahre Heinrich-Böll-Stiftung

Die Heinrich-Böll-**Stiftung** ist 25 Jahre alt geworden.
Da hat es ein großes Fest gegeben.

Viele Menschen waren dabei.

Zum Beispiel:

- Die Mitarbeiter von der Heinrich-Böll-**Stiftung**
- Partner von der Heinrich-Böll-**Stiftung**,
- Politiker.

Zum Beispiel: Cem Özdemir

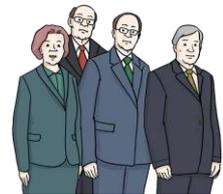
Er ist der Chef von der Partei Bündnis90/Die Grünen.

- Und wichtige Menschen aus der Gesellschaft.

Carolin Emcke hat eine Rede gehalten.

Sie ist Reporterin und Schriftstellerin.

Sie hat schon viele Berichte über die Gewalt im Krieg geschrieben.



Stiftungs-Management

Die Heinrich-Böll-**Stiftung**

bekommt Geld vom Staat.

Von dem Geld werden viele verschiedene Sachen bezahlt.

Zum Beispiel:

- Projekte für die Arbeit mit anderen Ländern
- Weiter-Bildungen für die Mitarbeiter
- **Weiter-Entwicklung** von der **Stiftung**

Das bedeutet:

- Diese Projekte will die **Stiftung** noch machen.
- Dafür will die **Stiftung** noch Geld ausgeben.
- Das muss für die Mitarbeiter gemacht werden.



Die Heinrich-Böll-**Stiftung** will eine **Förder-Stiftung** aufbauen.

Sie bekommt den Namen:

TuWas – **Stiftung** für Gemeinsinn.



Das bedeutet.

Die **Förder-Stiftung** soll für alle Menschen etwas tun.

Viele ehren-amtliche Mitarbeiter helfen bei der Arbeit.

Sie bekommen kein Geld für ihre Arbeit.



Eine **Förder-Stiftung** gibt Geld für wichtige Projekte.

Den Text in Leichter Sprache hat das Büro für Leichte Sprache **Leicht ist klar** geschrieben.

www.leicht-ist-klar.de

Diese Experten für Leichte Sprache

haben die Texte geprüft:

Nina Rademacher und Daniel Lederer

Die Bilder für Leichte Sprache sind von:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013; Und ClipArts

Das Europäische Zeichen für Leichte Sprache ist von:

© European Easy-to-Read Logo: Inclusion Europe